Kleine Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **14 (1907)**

Heft 18

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

dass man keine Mühe scheute, dem Schüler zu helfen und ihm seine Aufgabe zu erleichtern, in seinem eigenen Interesse und in demjenigen der I. C. S. *A. W. Bühlmann.*

Kleine Mitteilungen.

Webschule in Bukarest. Unter dem Patronat der Königin von Rumänien, die schon seit Jahren der Entwicklung der Seidenzucht grösste Aufmerksamkeit schenkt und auch die Handweberei in ihrem Lande zu fördern sucht, ist vor kurzem in Bukarest eine Seidenwebschule ins Leben gerufen worden.

Eine neue amerikanische Textilindustrie steht der „New-Yorker Handelszeitung" zufolge in Aussicht durch die Erfindung eines Verfahrens, auf chemischem Wege die Faser der in China wachsenden Ramiepflanze zu degummieren. Der Erfinder des neuen Verfahrens ist ein Amerikaner, Harry W. Howard, der zum Zwecke der Ausbeutung die Gesellschaft „Howard Ramie Fibre Mfg. Co." gegründet hat. Nach deren Angabe besteht der Vorzug der Ramiefaser vor sonstigen Textilfasern, wie Seide, Baumwolle, Hanf und Flachs, in dem Glanze, der Dauerhaftigkeit, Billigkeit und Stärke. Die Faser lasse sich leicht färben, bleichen und spinnen, nur fehlt ihr die Elastizität. Während Rohseide zurzeit nahezu 6 Doll. pro Pfund kostet, künstliche Seide etwa halb so teuer ist und britische Ramiegarne in New-York zu 76 Cents pro Pfund verkauft werden, soll das neue Verfahren es ermöglichen, Ramiegarne schon zum Kostenpreise von 15 Cents pro Pfund herzustellen. Die neue Methode soll alle Fettstoffe aus den Fasern ausscheiden, was bei dem mechanischen Verfahren nicht möglich ist. Das Vorhandensein dieses Fettes in den Pflanzenfasern führt bekanntlich zum Vergilben von Textilstoffen, während die in den europäischen Fabriken verwandten Maschinen nur 180 Pfund Fasern innerhalb von zehn Stunden zu liefern vermögen, wobei etwa 30 Prozent verloren gehen und nur 40 Prozent der Fasern lang genug sind, um sie für Gewebe bester Qualität verwenden zu können, vermag das chemische Verfahren 500 Pfund schön gebleichter und entfetteter Faser nach Angabe des Erfinders in vier Stunden zu produzieren Wenn sich die aus Ramiefasern hergestellten Stoffe in der Praxis bewähren, so wäre das neue Ersatzmittel angesichts des augenblicklich starken Rohstoffmangels und der hohen Baumwollpreise mit Freuden zu begrüssen.

Todesfälle.

Paterson. (Korr.) Ein tragisches Schicksal ereilte den hier ansässigen, wohlsituierten Seidenfabrikanten Christoph Horandt. Er fuhr in seinem Automobil mit Frau, Tochter und einem Neffen, namens Binder, auf der Heimkehr vom Asbury Park über die Bahnlinie an der Broad Str. Kreuzung, als plötzlich ein Zug herannahte und das Automobil überfuhr. Herr Cristoph Horandt erlitt einen Schädelbruch und starb unmittelbar darauf. Auch der Neffe Binder wurde schwer verletzt, während die übrigen Insassen mit leichten Verletzungen davon kamen.

Christoph Horandt stammte ursprünglich aus Sissach, Kt. Baselland, und war sein verstorbener Vater Jakob Horandt seinerzeit einer der ersten Pioniere, die mit wechselndem Glück in der Einführung und Entwicklung der Seidenbandfabrikation in Paterson sich betätigten.

Waiblingen. Die Mechanische Seidenstoffweberei Waiblingen betrauert den Hinschied ihres Vorstandsmitgliedes Ferdinand Küderli jun. Der am 30. August nach kürzerer schwerer Krankheit im Alter von erst 38 Jahren Dahingeschiedene, Bruder unseres Aktiv-Mitgliedes Heinrich Küderli in Waiblingen, dürfte namentlich auch vielen unserer Ehemaligen aus späterer Praxis bekannt geworden sein. Auch wir schliessen uns dem allgemeinen Beileid mit der hochgeschätzten Trauerfamilie, Eltern und Geschwister, an.

Redaktionskomité:
Fr. Kaeser, Zürich IV **Dr. Th. Niggli,** Zürich II.

Bekanntmachung.

Die Prämien-Kommission der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft bringt neuerdings zur Kenntnis, dass sie fortwährend in der Lage ist, für Entdeckung von Seidendiebstählen und Hehlereien, welche zur gerichtlichen Bestrafung gelangen, bedeutende Prämien auszuzahlen.

Es wird besonders darauf aufmerksam gemacht, dass das Verzeigen aller Veruntreuungen für unsere Seidenindustrie von grossem Wert und sowohl im Interesse der Arbeiter, als der Arbeitgeber ist.

Allfällige Anzeigen sind zu machen an:

E. Schubiger, Fabrikant, **Uznach.**
A. Naumann, Seidenabfallhändler, **Wädensweil.**
R. Wettstein, Fabrikant, **Thalwil.**
Dr. Th. Niggli, Seidenindustrie-Gesellschaft, **Zürich I.**

389 **Die Prämien-Kommission der Zürcher. Seidenindustrie-Gesellschaft.**

Stelle-Gesuch.

Junger tüchtiger Webermeister mit guter Webschulbildung (Zürich und Lyon) und guten Kenntnissen im Montieren sucht sich zu verändern. — Gute Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.

Offerten unter Chiffre H. M. 591 an die Exped. ds. Blattes.

Gebrauchte, jedoch gut erhaltene

Zettelmaschinen

(System Honegger) für 1130—1630 mm Arbeitsbreite, sowie Reservehaspel und passende Bäummaschinen hierzu werden billigst abgegeben.

Gefl. Anfragen unter Chiffre H. S. 590 an die Expedition ds. Blattes.